

Ohne Probleme verlief die Versorgung mit festen Brennstoffen. Durch lfd. persönliche Verbindung wurden uns vom VEB Kohlehandel Dresden 350 t BB zusätzlich über das Kontingent zur Verfügung gestellt.

Noch nicht gelöst ist das Problem des Flaschenumschlages bei technischen Gasen und die Einhaltung der vertraglich festgelegten Abnahmemenge. Trotz unserer eingerichteten Kontrollmaßnahmen im Hauptlager und der Information der Verbraucherstellen konnte nicht vermieden werden, daß wegen dieser Vertragsverletzungen unser Betrieb im III. und IV. Quartal mit Sanktionen belegt wurde.

Die Unterbringung der Aufträge aus Investanträgen für Maschinen, Fahrzeuge und betriebliche Einrichtungen lag im Berichtsjahr bei ca. 45 %.

Bei den nicht realisierten Aufträgen handelt es sich vorwiegend um Hochleistungsmaschinen (Werkzeug-, Dreh-, Hobel-, Radsatzdrehmaschinen) sowie um Personen- und Lastkraftwagen, wo entweder keine Bilanzanteile vorlagen bzw. die von uns angeforderten Typen und Ausführungen nicht im Angebot waren. Der Vertrag über Hebebühnen für Kraftfahrzeuge mit VEB Hebezeugwerk Königsbrück wurde trotz Einschaltung des Vertragsgerichtes wegen Exportverträgen des Betriebes nicht realisiert.

Zur Verbesserung der organisatorischen, finanziellen und vertraglichen Sicherung der Materialversorgung wurde eine Leitungskonzeption ausgearbeitet und vom Betriebsdirektor bestätigt.

Die getroffenen Schlußfolgerungen orientierten vorwiegend auf die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Linienbereichen zur Lösung von Beschaffungsaufgaben und zur weiteren Durchsetzung der gesetzlichen Bestimmungen zur Ordnung der Material- und Lagerwirtschaft.

Die Beschlüsse standen unter laufender Kontrolle auf ihren Erfüllungsstand in den Leitungsberatungen der Abteilung und haben nachhaltige Ergebnisse in der materialtechnischen Versorgung sowie in der Einhaltung der Planbestände gebracht.